

Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL



Geprüfter Jahresbericht per 31. Dezember 2009

Auszugsbericht



GENUINES INVESTMENT

Luxemburger Investmentfonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002
über Organismen für gemeinsame Anlagen



Inhalt

Einleitung	Seite 2
Bericht zum Geschäftsverlauf des Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL	Seite 3
Geographische Länderaufteilung / Wirtschaftliche Aufteilung	Seite 6-7
Zusammensetzung des Netto-Teilfondsvermögens	Seite 8
Aufwands-und Ertragsrechnung	Seite 10
Vermögensaufstellung	Seite 11
Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2009	Seite 16
Bericht des Abschlussprüfers	Seite 19
Steuerliche Hinweise	Seite 21
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite 23

Der ausführliche Verkaufsprospekt mit integrierter Satzung / Verwaltungsreglement, die vereinfachten Verkaufsprospekte sowie Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Auf der Grundlage der Halbjahresberichte oder der geprüften Jahresberichte dürfen keine Zeichnungen entgegengenommen werden. Die Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt wird.



Einleitung:

Dieser Auszugsbericht des Jahresberichtes wurde speziell für den Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL erstellt.

Die Multiadvisor Sicav (nachfolgend "Fonds" genannt) wurde gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen als offene Investmentgesellschaft in Form einer Aktiengesellschaft als "Société d'Investissement à Capital variable" gegründet.

Unter ein und demselben Fonds werden dem Anleger verschiedene Teilfonds angeboten.

Der Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL stellt keine separate juristische Einheit dar. Neben diesem Teilfonds bestehen weitere Teilfonds der Multiadvisor Sicav, welche gemeinsam ein und dieselbe Einheit bilden.

Die Beziehung der Anteilhaber der verschiedenen Teilfonds untereinander ist derart gestaltet, dass jeder Teilfonds gesondert behandelt wird und demzufolge eigene Einlagen, Mehr- und Minderbeträge sowie eigene Kosten hat.

Die Verbindlichkeiten der einzelnen Teilfonds binden die Gesellschaft insgesamt, es sei denn, dass eine gegenseitige Vereinbarung mit den Gläubigern getroffen wurde.

Wichtig:

Ein globaler Jahresbericht der Multiadvisor Sicav, welcher die Aufstellungen aller Teilfonds enthält, ist am Sitz der Gesellschaft, 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxemburg-Strassen, erhältlich.



Bericht zum Geschäftsverlauf des Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Spitzenjahrgang für den LOYS GLOBAL im Jahr 2009

Mussten wir das Jahr 2008 noch als „Annus Horribilis“ bezeichnen, so kommt dem nun zu Ende gegangenen Jahrgang das Attribut „Annus Delectabilis“ zu. Ein Anteilswertzuwachs von 36,96% lässt uns versöhnlich auf das Börsenjahr 2009 zurückblicken. Dabei ist zu beachten, dass Ihr persönliches Anlageergebnis selbstverständlich von Ihrem individuellen Einstandskurs abhängig ist.

Insgesamt haben sich unsere vor Jahresfrist geäußerten Erwartungen bewahrheitet, die wir, umgeben von einem Meer der Schwarzseherei, am 31. Dezember 2008 abgeben hatten. Damals schrieben wir:

„Trotz aller Unbill bestehen in den kommenden Monaten an den Börsen durchaus gute Chancen auf Kurssteigerungen. Wirtschaft und Börse laufen nicht stets synchron, die Börse antizipiert die ökonomische Entwicklung. Während die Wirtschaft erst vor kurzem ihre Talfahrt begonnen hat, befinden sich die Börsen bereits seit 21 Monaten in der Baisse. Da Übertreibungen zum Wesen der Aktienmärkte gehören, ergeben sich sogar etliche interessante Kaufgelegenheiten. Der Hauptkonkurrent der Aktie, die festverzinsliche Anlage, ist in unseren Augen derzeit sehr unattraktiv. Zudem sind Aktien historisch niedrig bewertet.“

Wir dürfen die gute Entwicklung des LOYS Global im Jahr 2009 auf die konsequente Umsetzung unserer Strategie zurückführen, die darin besteht, auf globaler Basis Beteiligungen an unterbewerteten Qualitätsunternehmen auf Zeit einzugehen. Nachdem wir problematischen Börsensegmenten wie z. B. Banken und Verlustunternehmen seit Jahren bewusst ausgewichen sind, konnten wir von der Rückbesinnung auf bewährte Qualität profitieren. Bestes Beispiel hierfür ist unsere größte Position Bijou Brigitte, die am 31. Dezember 2008 noch bei 83,55 EUR notierte. Im Tief war der Titel sogar bis ca. 60,00 EUR gefallen. Heute muss man 117,50 EUR für die Aktie bezahlen. Im Hoch stand Bijou Brigitte vor Jahren bei 248,00 EUR.

Noch drastischer sieht die Lage bei unserer derzeitig zweitgrößten Position Bechtle aus. Diese Aktie stand am 30. Dezember 2008 bei 13,66 EUR, während ihr Tief bei ca. 9,70 EUR lag. Inzwischen notiert Bechtle bei 18,80 EUR und damit weit unterhalb ihres historischen Hochs von 35,00 EUR. Gleiches gilt für unseren drittgrößten Wert, die amerikanische Timberland, die am 31.12.2008 bei 11,55 USD stand. Heute kostet die Aktie 17,93 USD und ist damit weit unter ihrem Höchststand von 39,29 USD notiert. Erwähnenswert ist auch, dass uns mit IDS Scheer und Aleo Solar im Jahr 2009 zwei hoch gewichtete Aktienpositionen zu attraktiven Konditionen von strategischen Investoren (Software AG und Robert Bosch GmbH) abgekauft wurden.

Trotzdem bedurfte es starker Nerven, um die heftigen Kursausschläge des LOYS Global im Jahr 2009 mit Gelassenheit zu ertragen. Glücklicherweise hatten die LOYS Investoren hinreichend Vertrauen in das Fondsmanagement, so dass wir zu den wenigen Fondsmanagementhäusern gehören, die über Nettomittelzuflüsse berichten dürfen. Andererseits ist es bedauerlich, dass in den letzten 12 Monaten nicht noch mehr Anleger von einer klug betriebenen Aktienfondsanlage bei LOYS überzeugt werden konnten. Dabei meinten wir durch unseren transparenten und konsequent praktizierten Anlagestil die Vorteile einer Beteiligung an dynamischen Sachwerten hinreichend verdeutlicht zu haben. Insbesondere glaubten wir die Richtigkeit antizyklischen Handelns oftmals in der Vergangenheit dargestellt zu haben. Aber leider offenbaren die einschlägigen Statistiken, dass viele Anleger Aktienfonds erst dann für interessant halten, nachdem diese kräftig im Kurs gestiegen sind. Das Haus LOYS vertritt demgegenüber den Standpunkt, den Kauf von Aktien nicht in Abhängigkeit der jeweils jüngeren Kursentwicklung sondern auf der Basis des Verhältnisses von Wert und Preis zu treffen. Aller signifikanten Börsenerfahrung gemäß sollte man Aktienfonds kaufen, nachdem Aktien durch Kursverfall preiswert geworden sind, genau wie man es bei anderen Gütern auch zu tun pflegt. Wir werden nicht nachlassen, diese seit mehr als einhundert Jahren bewährte Erkenntnis erstens im LOYS Global konsequent zu praktizieren und zweitens sie auch deutlich und oft zu artikulieren.



Bericht zum Geschäftsverlauf des Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Börsen- und Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2009

Das Börsenjahr 2009 stand zunächst im Zeichen des Themas ‚Weltwirtschaftskrise‘, nachdem die vormalige ‚Subprimekrise‘ zur ‚Bankenkrise‘ mutierte und dann in eine Rezession mündete. Der rasche Rückgang der Wirtschaftsleistung führte im ersten Quartal 2009 zu kräftigen Umsatzrückgängen im Industrie-, Handels- und Dienstleistungsgewerbe, nachdem bereits im vierten Quartal des Jahres 2008 eine empfindliche Produktionskürzung zu verzeichnen war. Aber schon im 2. Quartal 2009 begann die Wirtschaft sich zu erholen, wenn man von Amerika und Großbritannien absieht. Kreditfinanzierte staatliche Programme wurden weltweit zur Stimulierung der Wirtschaft aufgelegt. Insbesondere die Abwrackprogramme für Automobile werden längerfristig in Erinnerung bleiben. Ebenso verhält es sich mit den Bankenrettungen. Nachdem im Vorjahr nahezu alle größeren Banken und Versicherungen zu ‚systemrelevanten‘ Institutionen erklärt wurden, ist die Oligopolisierung der Branche weiter vorangeschritten. Heute sind die großen Finanzinstitute größer, politisch einflussreicher und insofern systemrelevanter denn je. In Deutschland ist der Staat mit seinem Sparkassen- und Landesbankensystem immer schon ein bedeutsamer Mitspieler gewesen. Hypo Real Estate und Commerzbank ergänzen jetzt das staatliche Finanzimperium hoheitlicher Prägung. Nicht viel besser liegen die Dinge in den Vereinigten Staaten und Großbritannien. Dort hat sich der Staat unter der Zusammenbruchsdrohung der Banken als wohlütig erwiesen und das Fortbestehen der ihm wichtig erscheinenden Institute gewährleistet. Für den ehemals größten Autobauer der Welt, General Motors, gilt gleiches. Er wurde verstaatlicht und hat jetzt kein Finanzierungsproblem mehr, da die USA ungeachtet der dortigen Neuverschuldungsexzesse mit der höchsten Bonitätsbenotung durch amerikanische Ratingagenturen ausgestattet ist. Daher ist auch nicht nachvollziehbar, warum die marode deutsche Tochtergesellschaft Opel durch deutsche Steuergelder unterstützt werden soll. Das Staatsunternehmen GM hat durch seinen Hauptaktionär USA nahezu unbegrenzt Zugang zum Kapitalmarkt.

Weniger günstig verliefen die vielen kleineren Insolvenzen, die in einer Marktwirtschaft stets Folge von Rezessionen sind. Arcandor steht beispielhaft für Unternehmen, die bereits seit vielen Jahren auf Messers Schneide standen und nunmehr von der Rezession vollends niedergeworfen wurden. Ordnungspolitisch ist allerdings bedenklich, wie sehr große Unternehmen sich auf die Protektion des Staates verlassen dürfen. Wäre es nicht klüger, im Zweifel das Gesunde, wenngleich es auch noch klein sein mag, im Wachstum zu fördern als das Überkommene künstlich am Leben zu halten? Hier zeigt sich, dass die Korruption des 21. Jahrhunderts in der subtilen Form des Lobbyismus daher schleicht und allgegenwärtig ist. Im letzten Herbst ließ es in diesem Zusammenhang aufhorchen, dass angelsächsische Rechtsanwaltskanzleien mit der Ausarbeitung deutscher Gesetze vom Wirtschaftsministerium betraut werden. Überhaupt zeigt sich der kulturelle Einfluss der USA nicht nur in Sprache, Kultur und Medien sondern auch in der schleichenden Übernahme angelsächsischen Rechts. Der faktische Freikauf des ehemaligen Postchefs und verurteilten Steuerhinterziehers Zumwinkel entspricht der US-Gepflogenheit, sogenannte „Plea Bargains“ zu schließen. Mit dem Staat lassen sich eben die besten Geschäfte machen. An der Börse ist das Phänomen amerikanischen Einflusses seit Jahrzehnten evident. Ohne die Weltleitbörse Wall Street bringen die europäischen Eigenkapitalmärkte wenig Eigenständiges zusammen. Daran wird sich in der absehbaren Zukunft nichts ändern. Eine Chance auf Eigenleben besitzt jedoch China. Das Reich der Mitte erlebte im Jahr 2009 eine spektakuläre Börsenrallye und fand, nicht zuletzt aufgrund des größten Stimulierungsprogramms der Welt, auf seinen Wachstumspfad zurück. Ähnlich erging es Brasilien und Indien. Russland hingegen, das in den letzten Jahren oft mit diesen drei Ländern in einem Atemzug genannt wurde, erfuhr eine deutliche Schrumpfung seiner Wirtschaftsleistung. Das Land hat es bislang nicht geschafft, über seinen Status als Rohstofflieferant hinauszukommen. Abgesehen davon dürfen wir als Investoren nicht völlig unbeachtet lassen, wie es in diesen Ländern um die Themen ‚Menschenrechte und Demokratie‘ bestellt ist.

Rohstoffe waren es auch, die im Jahr 2009 große mediale Aufmerksamkeit beanspruchten. Vor allem Gold erfreut sich seit vielen Monaten erstaunlicher Öffentlichkeitswahrnehmung. Dabei waren die Preissteigerungen bei anderen Metallen und Rohstoffen wie Silber, Kupfer, Zucker und Tee, um nur einige zu nennen, viel ausgeprägter als bei Gold. Hier offenbart sich einmal mehr, wie mediale Verzerrungen für asymmetrische Wahrnehmungen an der Börse sorgen können. Der wichtigste Rohstoff der Welt, Erdöl, konnte im Jahr 2009 um 80% zulegen, nachdem er im Vorjahr jäh von seinem Höhenflug auf 40,00 US-Dollar abgestürzt war. Bedenklich bleibt, wie sehr die Preisbildung im Rohstoffbereich durch Finanzanleger dominiert wird.



Bericht zum Geschäftsverlauf des Teilfonds Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Das Lebensthema „Aufstieg, Hybris und Verfall“ wurde zuletzt um das Kapitel ‚Dubai‘ ergänzt. Die bemerkenswerte Expansion des kleinen Wüstenemirates der letzten Jahre war zu stark schuldenfinanziert. Wie so oft zeigt sich erst in schlechten Zeiten, dass die vielbejubelte Erfolgsgeschichte von Anfang an auf fragilen finanziellen Fundamenten stand. Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass Deutschland eine neue Regierung bekommen hat. Ob sich dadurch am jahrzehntelangen Trend der Sozialdemokratisierung Deutschlands etwas ändern wird ist allerdings fraglich. Seit Dekaden ist es gängige Praxis aller deutschen Regierungen, zu Lasten kommender Generationen zu wirtschaften. Wenn der Staat es also vormacht, wen wundert es dann, dass auch in der Bevölkerung der Hang zum Leben oberhalb der eigenen Verhältnisse zunehmende Verbreitung findet. Es besteht in Deutschland weitgehend Konsens, dass dem Staat das fürsorgliche Attribut ‚Vater‘ zukommt. So nimmt es denn auch nicht Wunder, dass eine stetig wachsende Zahl an Haushalten und Individuen staatlich alimentiert wird, während eine schrumpfende Anzahl von Haushalten Einkommensteuern bezahlt. Längst rächt es sich, dass die deutsche Bevölkerung in viel zu geringer Weise Eigentümerin ihrer eigenen Volkswirtschaft ist (die Aktien der DAX Konzerne befinden sich mittlerweile zu ca. 52% in ausländischen Händen). Aber die jahrzehntelange Vernachlässigung der Aktienanlage hat inzwischen deutliche negative Konsequenzen gezeitigt. Nicht nur hat Deutschland einen vergleichsweise mickrigen Aktienmarkt und keine Aktienkultur; die Alters- und Gesundheitsvorsorge des Landes basiert viel zu stark auf schwachrentierlichen und mit weiteren Problemen versehenen Anlageformen. Die erfolgreiche Entwicklung des LOYS Global in den letzten 5 Jahren kann leider nicht darüber hinwegtäuschen, dass Aktienanlagen in Deutschland nach wie vor ein Schattendasein führen. In kaum einem entwickelten Industrieland ist der Besitz der breiten Bevölkerung am Produktivvermögen so gering wie in der Bundesrepublik. Dabei zählt die deutsche Wirtschaft ohne Zweifel zu den erfolgreichsten Volkswirtschaften weltweit und der Spareifer der Deutschen ist bestens dokumentiert. Erstaunlicherweise präferieren die Deutschen aber seit 50 Jahren tendenziell schwach rentierliche, kaum liquide und oft auch riskante Anlageformen gegenüber der Anlage in guten Aktienfonds. Nachdem jedoch der Generationenvertrag aus demographischen Gründen nicht mehr eingehalten werden kann, müsste für jedermann erkennbar sein, dass private Alters- und ggf. Gesundheitsvorsorge überwiegend durch Investitionen in dynamische Substanzwerte erbracht werden müssen, um den Lebensstandard zu erhalten. Wie soll das aber gelingen ohne hinreichende Anteile am Produktivvermögen, sprich Aktien? Von der Vision des „Wohlstands für alle“ entfernen wir uns, wenn wir meinen, die Menschen in dem naiven Glauben belassen zu sollen, mit Nominalanlagen für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Der stetige Vermögensraub namens Inflation bedroht die Kaufkraft der Ersparnisse zusätzlich. Hier steht sogar großes Ungemach ante portas. Angesichts dieses Befundes ist schwer zu sehen, wie die Herausforderungen ohne global betriebene Aktienanlage gemeistert werden können. Naiv wäre es allerdings, von der neuen Regierung hier wesentliche Abhilfe zu erwarten. Stattdessen gilt seit Jahresanfang 2009 die Abgeltungsteuer, die möglicherweise potentielle Anleger zusätzlich abgehalten hat, an der guten Börsenentwicklung des Jahres 2009 teilzuhaben.

Insgesamt ist aber die Wirtschaftskrise besonders in Deutschland bislang erstaunlich folgenlos geblieben. Geradezu sensationell ist etwa die bisherige Stabilität am Arbeitsmarkt. Gleiches kann auch von der Schweinegrippe gesagt werden, die zur Pandemie erklärt wurde; dann aber als Lachnummer abklang. Somit teilt die Schweinegrippe das Schicksal ihrer Vorgängerin, der Vogelgrippe. Man darf gespannt sein, was uns als nächstes von den Marketingexperten der Pharmaindustrie aufgetischt wird. Auch an der Börse sind dann wieder Überreaktionen zu erwarten. Das ist wohl des Menschen Art. Mit Goethe ließe sich sagen: „Der kleine Gott der Welt bleibt stets vom gleichen Schlag ...“. Immerhin zeigt sich auch hier, dass ein eigenes kritisches Urteil mehr wert ist, als ein reflektionsloser Gehorsam gegenüber Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Luxemburg, im Februar 2010

Der Verwaltungsrat der Multiadvisor SICAV

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Zahlen sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung.



Die Gesellschaft ist berechtigt, Aktienklassen mit unterschiedlichen Rechten hinsichtlich der Aktien zu bilden.

Derzeit bestehen die folgenden Aktienklassen mit den Ausstattungsmerkmalen:

	Aktienklasse P	Aktienklasse I
WP-Kenn-Nr.:	926229	A0LFXD
ISIN-Code:	LU0107944042	LU0277768098
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5,00 %	0,00 %
Rücknahmeabschlag:	0,00 %	0,00 %
Verwaltungsvergütung:	0,13 % p. a. zzgl. 600,00 EUR mtl.	0,13% p. a. zzgl. 600,00 EUR mtl.
Mindestfolgeanlage:	keine	100.000,00 EUR
Ertragsverwendung:	thesaurierend	thesaurierend
Währung:	EUR	EUR

Geographische Länderaufteilung

Deutschland	41,43 %
Vereinigte Staaten von Amerika	18,15 %
Südkorea	7,65 %
Österreich	6,46 %
Belgien	3,55 %
Schweiz	2,93 %
Finnland	2,51 %
Niederlande	1,75 %
Frankreich	0,74 %
Japan	0,50 %
Wertpapiervermögen	85,67 %
Optionen	-0,01 %
Bankguthaben	14,77 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,43 %
	100,00 %

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Wirtschaftliche Aufteilung

Diversifizierte Finanzdienste	15,78 %
Groß- und Einzelhandel	10,19 %
Investitionsgüter	9,64 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	9,49 %
Transportwesen	9,41 %
Software & Dienste	6,84 %
Telekommunikationsdienste	4,60 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	4,58 %
Hardware & Ausrüstung	3,09 %
Lebensmittel, Getränke & Tabak	3,05 %
Energie	2,90 %
Automobile & Komponenten	2,58 %
Verbraucherdienste	1,71 %
Versicherungen	1,18 %
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	0,63 %
<hr/>	
Wertpapiervermögen	85,67 %
Optionen	-0,01 %
Bankguthaben	14,77 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-0,43 %
	100,00 %

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Aktienklasse P Datum	Netto- Teilfondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Aktien	Netto- Mittelaufkommen Tsd. EUR	Aktienwert EUR
31.12.2007	114,10	7.095.499	14.119,52	16,08
31.12.2008	69,30	6.743.166	-1.087,39	10,28
31.12.2009	105,84	7.514.668	10.318,99	14,08

Aktienklasse I Datum	Netto- Teilfondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Aktien	Netto- Mittelaufkommen Tsd. EUR	Aktienwert EUR
31.12.2007	0,31	600	309,90	513,85
31.12.2008	0,71	2.141	732,73	330,44
31.12.2009	3,64	8.470	967,79	429,74

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Zusammensetzung des Netto-Teilfondsvermögens

zum 31. Dezember 2009

EUR

Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 108.330.465,53)	93.792.367,52
Bankguthaben	16.169.381,62
Zinsforderungen	7.191,92
Dividendenforderungen	85.278,03
Forderungen aus Absatz von Aktien	15.042,56
	110.069.261,65
Optionen	-6.942,05
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen von Aktien	-37.454,53
Nicht realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften	-121.420,66
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	-94.719,38
Sonstige Passiva *	-324.912,78
	-585.449,40
Netto-Teilfondsvermögen	109.483.812,25

* Die Position setzt sich im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren und Prüfungskosten zusammen.

Zurechnung auf die Aktienklassen

Aktienklasse P	
Anteiliges Netto-Teilfondsvermögen	105.843.985,87 EUR
Umlaufende Aktien	7.514.668,471
Aktienwert	14,08 EUR
Aktienklasse I	
Anteiliges Netto-Teilfondsvermögen	3.639.826,38 EUR
Umlaufende Aktien	8.469,753
Aktienwert	429,74 EUR

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Veränderung des Netto-Teilfondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

	Total EUR	Aktienklasse P EUR	Aktienklasse I EUR
Netto-Teilfondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	70.011.562,24	69.304.090,14	707.472,10
Ordentlicher Nettoertrag	953.899,50	1.075.769,64	-121.870,14
Ertragsausgleich	-59.096,99	-154.765,87	95.668,88
Mittelzuflüsse aus Aktienverkäufen	42.872.411,92	31.226.499,37	11.645.912,55
Mittelabflüsse aus Aktienrücknahmen	-31.585.638,55	-20.907.511,35	-10.678.127,20
Realisierte Gewinne	3.383.599,56	3.222.345,48	161.254,08
Realisierte Verluste	-10.792.387,86	-10.492.884,03	-299.503,83
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	34.699.462,43	32.570.442,49	2.129.019,94
Netto-Teilfondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	109.483.812,25	105.843.985,87	3.639.826,38

Entwicklung der Anzahl der Aktien im Umlauf

	Aktienklasse P Stück	Aktienklasse I Stück
Umlaufende Aktien zu Beginn des Berichtszeitraumes	6.743.166,038	2.141,000
Ausgegebene Aktien	2.580.854,928	37.308,753
Zurückgenommene Aktien	-1.809.352,495	-30.980,000
Umlaufende Aktien zum Ende des Berichtszeitraumes	7.514.668,471	8.469,753

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

	Total EUR	Aktienklasse P EUR	Aktienklasse I EUR
Erträge			
Dividenden	2.356.195,61	2.179.119,15	177.076,46
Bankzinsen	44.403,68	42.135,73	2.267,95
Ertragsausgleich	133.802,18	226.298,11	-92.495,93
Erträge insgesamt	2.534.401,47	2.447.552,99	86.848,48
Aufwendungen			
Zinsaufwendungen	-1.950,94	-1.779,78	-171,16
Performancegebühr	-163.031,69	0,00	-163.031,69
Verwaltungs- und Anlageberatervergütung	-598.944,39	-568.595,54	-30.348,85
Depotbankvergütung	-76.672,21	-72.773,16	-3.899,05
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-40.482,76	-38.407,15	-2.075,61
Vertriebsstellenprovision	-502.303,19	-502.303,19	0,00
Taxe d'abonnement	-45.523,04	-43.516,55	-2.006,49
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-33.131,55	-31.302,46	-1.829,09
Register- und Transferstellenvergütung	-16.829,98	-16.270,40	-559,58
Staatliche Gebühren	-4.875,29	-4.731,20	-144,09
Sonstige Aufwendungen *	-22.051,74	-20.571,68	-1.480,06
Aufwandsausgleich	-74.705,19	-71.532,24	-3.172,95
Aufwendungen insgesamt	-1.580.501,97	-1.371.783,35	-208.718,62
Ordentlicher Nettoertrag	953.899,50	1.075.769,64	-121.870,14
Total Expense Ratio in Prozent ¹⁾		1,58	0,97
Performancegebühr in Prozent		0,00	3,74

¹⁾ Siehe Erläuterungen zu diesem Bericht.

* Die Position setzt sich im Wesentlichen aus Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit Devisen- und Wertpapiergeschäften zusammen.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2009

Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NTFV*
Aktien, Anrechte und Genussscheine							
Notierte Titel							
Belgien							
Groupe Bruxelles Lambert S.A.	EUR	26.346	15.000	58.852	66,0000	3.884.232,00	3,55
						3.884.232,00	3,55
Deutschland							
Bayer. Motoren Werke AG	EUR	0	0	73.200	32,0500	2.346.060,00	2,14
Bechtle AG	EUR	50.588	0	371.218	18,8500	6.997.459,30	6,39
Bijou Brigitte Modische Accessoires AG	EUR	19.510	21.900	80.454	117,0000	9.413.117,84	8,61
Cenit AG Systemhaus	EUR	508	0	86.308	4,5000	388.386,00	0,35
CeWe Color Holding AG	EUR	23.996	0	62.017	22,4800	1.394.142,16	1,27
Demag Cranes AG	EUR	0	0	29.786	23,5700	702.056,02	0,64
Douglas Holding AG	EUR	2.714	0	6.833	34,4300	235.260,19	0,21
Dr. Hoenle AG	EUR	6.205	705	5.500	5,2000	28.600,00	0,03
Dte. Post AG	EUR	0	80.000	438.800	13,7850	6.048.858,00	5,52
Einhell Germany AG	EUR	9.436	0	47.617	30,3500	1.445.175,95	1,32
Gea Group AG	EUR	48.438	0	84.759	15,6200	1.323.935,58	1,21
Gerry Weber International AG	EUR	248.760	200.000	183.024	21,9300	4.013.716,32	3,67
Gesco AG	EUR	4.502	0	4.502	35,9500	161.846,90	0,15
Indus Holding AG	EUR	8.583	0	273.951	11,8500	3.246.319,35	2,97
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG-VZ-	EUR	0	0	17.228	49,0000	844.172,00	0,77
P&I Personal & Informatik AG	EUR	6.950	750	6.200	18,0300	111.786,00	0,10
R. Stahl AG	EUR	42.601	0	42.601	16,1100	686.302,11	0,63
Roeder Zeltsysteme und Service AG	EUR	12.680	0	39.871	47,0000	1.873.937,00	1,71
Sartorius AG -VZ-	EUR	0	45.000	37.963	15,7200	596.778,36	0,55
Singulus Technologies AG	EUR	0	0	100.000	3,1000	310.000,00	0,28
SMT Scharf AG	EUR	10.000	0	10.000	8,9900	89.900,00	0,08
Sto AG -VZ-	EUR	29.000	0	29.000	62,9000	1.824.100,00	1,67
Takkt AG	EUR	15.000	0	15.000	7,2000	108.000,00	0,10
Tognum AG	EUR	30.861	0	100.861	11,5500	1.164.944,55	1,06
						45.354.853,63	41,43
Finnland							
Nokia OYJ	EUR	310.900	0	310.900	8,8500	2.751.465,00	2,51
						2.751.465,00	2,51
Frankreich							
Manitou BF S.A.	EUR	6.359	0	78.346	10,3700	812.448,02	0,74
						812.448,02	0,74

* NTFV = Netto-Teilfondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2009

Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NTFV*
Japan							
SHOEI CO. Ltd.	JPY	75.000	0	75.000	958,0000	542.866,02	0,50
						542.866,02	0,50
Niederlande							
Mediq NV	EUR	147.727	0	147.727	12,9350	1.910.848,75	1,75
						1.910.848,75	1,75
Österreich							
Mayr-Melnhof Karton AG	EUR	15.000	0	45.000	70,8300	3.187.350,00	2,91
Österreichische Post AG	EUR	80.323	0	80.323	19,1300	1.536.578,99	1,40
Wolford AG	EUR	0	0	28.000	11,0500	309.400,00	0,28
Zumtobel AG	EUR	0	0	149.387	13,7000	2.046.601,90	1,87
						7.079.930,89	6,46
Schweiz							
Panalpina Welttransport Holding AG	CHF	10.000	10.000	61.033	66,4500	2.727.399,36	2,49
Rieter Holding AG	CHF	0	2.000	3.000	240,3000	484.801,61	0,44
						3.212.200,97	2,93
Südkorea							
Bingrae Co. Ltd.	KRW	5.510	15.000	110.270	51.000,0000	3.334.221,66	3,05
SK Telecom Ltd.	KRW	38.000	15.000	50.000	170.000,0000	5.039.481,37	4,60
						8.373.703,03	7,65
Vereinigte Staaten von Amerika							
AllianceBernstein Holding LP	USD	143.000	0	279.300	27,6300	5.357.208,61	4,89
ConocoPhillips	USD	90.000	0	90.000	50,8000	3.173.897,95	2,90
Franklin Resources Inc.	USD	10.000	24.900	54.500	105,4400	3.989.225,97	3,64
Old Republic International Corporation ¹⁾	USD	181.800	0	181.800	10,2000	1.287.303,02	1,18
Timberland Co. -A-	USD	10.000	50.000	488.946	17,8600	6.062.183,66	5,54
						19.869.819,21	18,15
Notierte Titel						93.792.367,52	85,67
Aktien, Anrechte und Genussscheine						93.792.367,52	85,67
Wertpapiervermögen						93.792.367,52	85,67

* NTFV = Netto-Teilfondsvermögen

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der zum Stichtag laufenden geschriebenen Optionen, bewertet mit dem Basispreis, beträgt EUR 347.101,70.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2009

Wertpapiere	Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NTFV*
Optionen						
Short-Positionen						
USD						
Put on Old Republic International Corporation Januar 2010/10,00	0	500	-500		-6.942,05	-0,017
					-6.942,05	-0,01
Short-Positionen					-6.942,05	-0,01
Optionen					-6.942,05	-0,01
Bankguthaben - Kontokorrent					16.169.381,62	14,77
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten					-470.994,84	-0,43
Netto-Teilfondsvermögen in EUR					109.483.812,25	100,00

* NTFV = Netto-Teilfondsvermögen

Devisentermingeschäfte

Zum 31. Dezember 2009 standen folgende offene Devisentermingeschäfte aus:

Währung		Währungsbetrag	Kurswert EUR	%-Anteil vom NTFV*
USD	Währungsverkäufe	10.000.000,00	6.961.812,03	6,36

* NTFV = Netto-Teilfondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
Aktien, Anrechte und Genusscheine			
Notierte Titel			
Deutschland			
Adidas AG	EUR	20.000	40.000
Aleo Solar AG	EUR	0	380.585
Dte. Börse AG	EUR	6.600	6.600
Henkel AG & Co KGaA -VZ-	EUR	14.400	14.400
Henkel AG & Co KGaA -VZ-	EUR	50.000	113.600
IDS Scheer AG	EUR	0	283.934
Patrio Plus AG	EUR	0	69.250
Malaysia			
Kurnia Asia Berhad	MYR	0	7.400.000
Niederlande			
OPG Groep NV	EUR	10.000	129.466
Vereinigte Staaten von Amerika			
Columbia Sportswear	USD	41.000	41.000
Harley Davidson Inc.	USD	70.000	168.100
Mattel Inc.	USD	43.700	108.400
Nicht notierte Titel			
Deutschland			
Gerry Weber International AG - zum Verkauf eingereicht	EUR	180.000	180.000
Optionsscheine			
Notierte Titel			
Schweiz			
Rieter Holding AG/Rieter Holding AG WTS v.09(2009)	CHF	5.000	5.000
Optionen			
EUR			
Call on Adidas AG Januar 2009/29,00		200	200
Call on Bayer. Motorenwerke AG Mai 2009/27,00		200	200
Call on Bayer. Motorenwerke AG April 2009/28,00		200	200
Put on Dte. Börse AG Februar 2009/37,00		300	300
Put on Dte. Börse AG März 2009/34,00		40	40
Put on Dte. Börse AG März 2009/36,00		100	100
Put on Dte. Börse AG März 2009/37,00		100	100
Put on Henkel KGaA Januar 2009/24,00		500	0
Put on Nokia OYJ Dezember 2009/9,00		1.109	1.109
Put on Nokia OYJ November 2009/8,50		1.000	1.000
Put on Nokia OYJ November 2009/9,00		1.500	1.500
USD			
Call on Franklin Resources Inc. Februar 2009/70,00		350	350
Call on Franklin Resources Inc. Mai 2009/60,00		100	100
Call on Franklin Resources Inc. März 2009/55,00		150	150
Call on Harley Davidson Inc. August 2009/19,00		500	500
Call on Harley Davidson Inc. August 2009/20,00		331	331
Call on Harley Davidson Inc. Juni 2009/18,00		600	600

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Zu- und Abgänge vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
USD		
Call on Harley Davidson Inc. Mai 2009/20,00	750	750
Call on Harley Davidson Inc. Mai 2009/21,00	300	300
Call on Harley Davidson Inc. November 2009/28,00	400	400
Call on Harley Davidson Inc. Oktober 2009/23,00	400	400
Call on Harley Davidson Inc. Oktober 2009/24,00	400	400
Call on Mattel Inc. Januar 2009/15,00	647	0
Call on Timberland Co. Februar 2009/12,50	55	55
Call on Timberland Co. Mai 2009/15,00	1.000	1.000
Put on AllianceBernstein Holding LP November 2009/25,00	300	300
Put on AllianceBernstein Holding LP September 2009/20,00	25	25
Put on Columbia Sportswear April 2009/30,00	600	600
Put on Columbia Sportswear Dezember 2009/35,00	500	500
Put on Columbia Sportswear Februar 2009/30,00	10	10
Put on Columbia Sportswear Mai 2009/30,00	330	330
Put on ConocoPhillips Juli 2009/43,00	300	300
Put on ConocoPhillips Juni 2009/44,00	300	300
Put on ConocoPhillips Juni 2009/45,00	300	300
Put on ConocoPhillips November 2009/50,00	200	200
Put on ConocoPhillips Oktober 2009/43,00	300	300
Put on Federated Investors Inc. -B- November 2009/25,00	20	20
Put on Franklin Resources Inc. März 2009/50,00	100	100
Put on Harley Davidson Inc. Februar 2009/12,50	400	400
Put on Harley Davidson Inc. Februar 2009/15,00	250	250
Put on Harley Davidson Inc. März 2009/10,00	500	500
Put on Mattel Inc. April 2009/10,00	1.000	1.000
Put on Mattel Inc. März 2009/12,50	437	437
Put on Timberland Co. April 2009/10,00	300	300
Put on Timberland Co. Juni 2009/12,50	41	41
Put on Timberland Co. Oktober 2009/12,50	158	158

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Auszugsberichtes.



Erläuterungen zum Jahresbericht per 31. Dezember 2009

1.) Allgemeines

Der Investmentfonds "Multiadvisor SICAV" wurde auf Initiative der DZ BANK International S.A. aufgelegt und wird von der IPConcept Fund Management S.A. verwaltet. Ihre Satzung wurde am 02. April 1997 im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg (Mémorial), veröffentlicht und letztmalig am 30. November 2005 geändert sowie am 19. Dezember 2005 im Mémorial veröffentlicht.

Die Investmentgesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit variablem Kapital nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit dem Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxembourg- Strassen. Sie wurde am 25. Februar 1997 für eine unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 02. April 1997 im Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg (Mémorial) veröffentlicht.

Eine erste Änderung der Satzung wurde am 12. April 1997 und eine zweite Änderung der Satzung am 19. Juli 2003 im Mémorial veröffentlicht. Eine vollständige Überarbeitung der Satzung erfolgte am 30. November 2005 und wurde am 19. Dezember 2005 im Mémorial veröffentlicht. Die Investmentgesellschaft im Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxemburg B-58249 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die IPConcept Fund Management S.A. („Verwaltungsgesellschaft“), eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxembourg-Strassen. Sie wurde am 23. Mai 2001 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 19. Juni 2001 im Mémorial veröffentlicht. Änderungen der Satzung der Verwaltungsgesellschaft traten am 24. Februar 2004 und am 24. Oktober 2006 in Kraft und wurden am 26. März 2004 und am 22. November 2006 im Mémorial veröffentlicht.

Die Verwaltungsgesellschaft ist im Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxemburg B 82183 eingetragen.

2.) Wesentliche Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) ("Referenzwährung").
2. Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung ("Teilfondswährung"), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Teilfondswährung abweichende Währung angegeben ist (Anteilklassenwährung).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Depotbank an jedem Bankarbeitstag in Luxemburg mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres ("Bewertungstag") berechnet. Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.
4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem jeweiligen Teilfonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des jeweiligen Teilfonds ("Netto-Teilfondsvermögen") an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des jeweiligen Teilfonds geteilt und auf zwei Dezimalstellen gerundet.



5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das jeweilige Netto-Teilfondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
- Wertpapiere, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Wird ein Wertpapier an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert, ist der zuletzt verfügbare Kurs jener Börse maßgebend, die der Hauptmarkt für dieses Wertpapier ist.
 - Wertpapiere, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.
 - OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfbaren Bewertung auf Tagesbasis bewertet.
 - OGAW bzw. OGA werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahme-preis bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festlegt.
 - Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind und falls für andere als die unter Buchstaben a) und b) genannten Wertpapiere keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Wertpapiere ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben auf der Grundlage des wahrscheinlich erreichbaren Verkaufswertes festlegt.
 - Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
 - Der Marktwert von Wertpapieren und anderen Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, wird zum letzten Devisenmittelkurs in die entsprechende Teilfondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Das jeweilige Netto-Teilfondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des betreffenden Teilfonds gezahlt wurden.
6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Teilfonds separat. Soweit jedoch innerhalb eines Teilfonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des betreffenden Teilfonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt immer pro Teilfonds.

3.) Besteuerung

Eine jährliche Abgabe von 0,05% ("Taxe d'abonnement") wird vom Großherzogtum Luxemburg dem Gesamtnettovermögen auferlegt. Sie wird vierteljährlich auf dem Nettovermögenswert eines jeden Portfolios am letzten Tag des Quartals errechnet. Es wird im Großherzogtum Luxemburg seit dem 1. Juli 2005 eine Quellensteuer auf Zinserträge erhoben. Diese Quellensteuer betrug bis zum 30. Juni 2008 15%, danach bis zum 30. Juni 2011 20% und ab dem 1. Juli 2011 35% der Zinszahlung.

Sie wird anonym an die Luxemburger Steuerbehörde abgeführt und dem Anleger darüber eine Bescheinigung ausgestellt. Quellensteuern der Ursprungsländer auf eingenommene Zinsen und Dividenden werden nicht rückvergütet.



4.) Thesaurierung/Ausschüttung

Die Gesellschaft legt während des Geschäftsjahres für Rechnung der Teilfonds angefallene und nicht zur Kostendeckung verwendete Erträge unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs sowie Veräußerungsgewinne und sonstige Erträge wieder an.

5.) Total Expense Ratio

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende BVI-Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswährung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: tägliche NAV)}} * 100$$

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergutung sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhangige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

Sofern der Fonds in Zielfonds investiert, wurde auf die Berechnung einer synthetischen TER verzichtet.

Bericht des Abschlussprüfers



PricewaterhouseCoopers
Société à responsabilité limitée
Réviseur d'Entreprises
400, route d'Esch
B.P. 1443
L-1014 Luxembourg
Telephone +352 494848-1
Facsimile +352 494848-2900
www.pwc.com/lu
info@lu.pwc.com

An die Aktionäre der Multiadvisor Sicav

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Multiadvisor Sicav und ihrer jeweiligen Teilfonds geprüft, der die Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens, die Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2009, die Aufwands- und Ertragsrechnung und die Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr, sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der SICAV. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom „Institut des Réviseurs d'Entreprises“ umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Abschlussprüfers ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der SICAV vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Multiadvisor SICAV und ihrer jeweiligen Teilfonds zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.



Sonstiges

Die im Schlussbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
Réviseur d'Entreprises
vertreten durch

Luxemburg, 27. April 2010

Dr. Norbert Brühl



Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Multiadvisor SICAV - LOYS GLOBAL P Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG zum 31. Dezember 2009

ISIN: LU0107944042
Geschäftsjahr von 01/01/2009 bis 31/12/2009

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

§ 5 Abs. 1 Nr.... InvStG		je Anteil in EUR		
		Privat- vermögen	Betriebsvermögen Kapital- gesellschaften	Personen- gesellschaften
1.				
2.	1 a) Barausschüttung	0.0000	0.0000	0.0000
	Betrag der Ausschüttung	0.0000	0.0000	0.0000
	davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0.0000	0.0000	0.0000
3.	1 b) Ausgeschüttete Erträge	0.0000	0.0000	0.0000
4.	2 Ausschüttungsgleiche Erträge	0.2776	0.2776	0.2776
	In dem Betrag der Ausschüttung/ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
5.	1 a) Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0.0000	0.0000	0.0000
6.	1c bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0.0000	--	--
7.	1c cc) Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG Teileinkünfteverfahren *)	--	--	0.2776
8.	1c dd) Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG 2)	--	0.2776	--
9.	1c ee) Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0.0000
10.	1c ff) Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG 2)	--	0.0000	--
11.	1c gg) Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0.0000	--	--
12.	1c hh) Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0.0000	--	--
13.	1c ii) Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0.0000	0.0000	0.0000
14.	1c iii) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	--	0.0000	0.0000
15.	Steuerpflichtiger Betrag **)	0.2776	0.0000	0.1666
16.	1c j) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländisch Quellensteuer berechtigten (Dividenden***)	0.2462	0.2462	0.2462
17.	1c j) Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländisch Quellensteuer berechtigten (Zinsen)	0.0000	0.0000	0.0000
18.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Dividenden ***)	0.0000	0.0000	0.0000
19.	1c kk) Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), Zinsen	0.0000	0.0000	0.0000
20.	1f aa) Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0.0616	0.0812	0.0812
21.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0.0616	0.0812	0.0812
22.	davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0.0000	0.0000	0.0000
23.	1f cc) Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer	0.0000	0.0000	0.0000
24.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Dividenden ***)	0.0000	0.0000	0.0000
25.	davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, Zinsen	0.0000	0.0000	0.0000
26.	1f bb) Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0.0000	0.0000	0.0000
27.	1 d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG 1)	0.2776	0.2776	0.2776
28.	1 e) Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (25 v.H.) 1)	0.0694	0.0694	0.0694
29.	Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) 1)	0.0038	0.0038	0.0038
30.	1 g) Absetzung für Abnutzung	0.0000	0.0000	0.0000
31.	1 h) Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	--	0.0000	--

*) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden in Falle der Personengesellschaft zu 60% (Teileinkünfteverfahren) berücksichtigt. Für Kapitalgesellschaften sind diese Beträge grundsätzlich steuerfrei.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

1) Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Kapitalertragsteuerabzug. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 25% unterliegt. Die Angabe des KEST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Investmentfonds nur zu Informationszwecken.

2) Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs.3 und Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.



Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL I Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG zum 31. Dezember 2009

ISIN: LU0277768098
Geschäftsjahr von 01/01/2009 bis 31/12/2009

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilhaber

§ 5 Abs. 1 Nr.... InvStG	je Anteil in	EUR		
		Privatvermögen	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaften	Personengesellschaften
1.				
2.	1 a)			
		0.0000	0.0000	0.0000
		0.0000	0.0000	0.0000
		0.0000	0.0000	0.0000
3.	1 b)			
		0.0000	0.0000	0.0000
4.	2			
		0.0000	0.0000	0.0000
In dem Betrag der Ausschüttung/ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:				
5.	1 a)	0.0000	0.0000	0.0000
6.	1c bb)	0.0000	--	--
7.	1c cc)	--	--	0.0000
8.	1c dd)	--	0.0000	--
9.	1c ee)	--	--	0.0000
10.	1c ff)	--	0.0000	--
11.	1c gg)	0.0000	--	--
12.	1c hh)	0.0000	--	--
13.	1c ii)	0.0000	0.0000	0.0000
14.	1c ii)	--	0.0000	0.0000
15.		0.0000	0.0000	0.0000
16.	1c j)	0.0000	0.0000	0.0000
17.	1c j)	0.0000	0.0000	0.0000
18.	1c kk)	0.0000	0.0000	0.0000
19.	1c kk)	0.0000	0.0000	0.0000
20.	1f aa)	0.0000	2.5500	2.5500
21.		0.0000	2.5500	2.5500
22.		0.0000	0.0000	0.0000
23.	1f cc)	0.0000	0.0000	0.0000
24.		0.0000	0.0000	0.0000
25.		0.0000	0.0000	0.0000
26.	1f bb)	0.0000	0.0000	0.0000
27.	1 d)	0.0000	0.0000	0.0000
28.	1 e)	0.0000	0.0000	0.0000
29.		0.0000	0.0000	0.0000
30.	1 g)	0.0000	0.0000	0.0000
31.	1 h)	--	0.0000	--

*) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Dividenderträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaft zu 60% (Teileinkünfteverfahren) berücksichtigt. Für Kapitalgesellschaften sind diese Beträge grundsätzlich steuerfrei.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

1) Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Kapitalertragsteuerabzug. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 25% unterliegt. Die Angabe des KEST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Investmentfonds nur zu Informationszwecken.

2) Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs.3 und Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie § 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

* Die Bemessungsgrundlage iSd § 5 Abs.1 S.1 Nr.1 und Nr.2 InvStG wurde gemäß § 5 Abs.1 S.1 Nr.3 InvStG zusammen mit der erforderlichen Berufsträgerbescheinigung innerhalb der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.



Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Investmentgesellschaft:

Multiadvisor Sicav

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Julien Zimmer
Generalbevollmächtigter Investmentfonds
DZ BANK International S.A.

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Josef Koppers
Directeur Adjoint
DZ BANK International S.A.
(bis zum 30.11.2009)

Michael Marx
Prokurist Investmentfonds
DZ BANK International S.A.
(kooptiert)

Verwaltungsratsmitglied:

Bernhard Singer
Luxemburg

Verwaltungsgesellschaft:

IPConcept Fund Management S.A.

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Andreas Neugebauer
Administrateur-Délégué
DZ BANK International S.A.

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Dr. Frank Müller
Administrateur-Directeur
DZ BANK International S.A.

Verwaltungsratsmitglieder:

Julien Zimmer
Generalbevollmächtigter Investmentfonds
DZ BANK International S.A.

Geschäftsleiter der Verwaltungsgesellschaft:

Matthias Schirpke
Nikolaus Rummler



Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

**Depotbank und Zentralverwaltungsstelle
sowie Register- und Transferstelle:**

DZ BANK International S.A.

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Zahlstellen:

Großherzogtum Luxemburg

DZ BANK International S.A.

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Bundesrepublik Deutschland

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
D-60265 Frankfurt am Main

**Zahlstelle und steuerlicher Vertreter
in Österreich für den Teilfonds:**

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

Graben 21
A-1010 Wien

Abschlussprüfer der Investmentgesellschaft:

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.

Réviseur d'entreprises
400, route d'Esch
L-1471 Luxemburg

Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft:

KPMG Audit S.à r.l.

Réviseurs d'entreprises
9, allée Scheffer
L-2520 Luxemburg

Fondsmanager, Vertriebs- und Informationsstelle:

LOYS GmbH

Alte Amalienstraße 30
D-26135 Oldenburg



GENUINES INVESTMENT

LOYS AG
Multiadvisor Sicav - LOYS GLOBAL

Alte Amalienstr. 30
D-26135 Oldenburg
www.loys.de